

Sprachpanscher 2004

Dienstag, den 31. August 2004 um 11:53 Uhr

Wegen seiner bemerkenswerten Fehlleistungen im Umgang mit der deutschen Sprache haben die Mitglieder des „Vereins Deutsche Sprache e.V.“ Herrn **Markus Schächter**, Intendant des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF), zum Sprachpanscher des Jahres 2004 gewählt. Damit drücken sie ihr Mißfallen an den peinlichen Versuchen des ZDFs aus, mit Kiddie contests, Webcam Nights oder Sendungen wie History oder Nightscreen einem vermeintlichen Zeitgeist hinterherzulaufen.

Überraschung: Intendant des Zweiten Deutschen Fernsehens wird Sprachpanscher 2004

Nicht die als Favoritin gehandelte Bundesbildungsministerin Edelgard-“Brain-up“-Bulmahn, sondern ZDF-Intendant Markus Schächter wurde von den inzwischen über 20.000 Mitgliedern des Vereins Deutsche Sprache e.V. mit knappem Vorsprung zum Sprachpanscher des Jahres 2004 gewählt. „Damit bewerten meine Vereinsfreunde die peinlichen Versuche dieses Senders, mit Kiddie contests, Webcam Nights oder Sendungen wie History oder Nightscreen einem vermeintlichen Zeitgeist hinterherzulaufen,“ erklärte Vereinsvorsitzender Krämer gegenüber dpa.

Schächter ist nach dem DFB-Präsidenten Mayer-Vorfelder, der Modeschöpferin Jil Sander, Ex-Telekom Chef Ron Sommer, Ex-Bahnchef Johannes Ludewig, dem Rektor der Universität München, dem Vorsitzenden des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e.V., („funeral master“) und nach Postchef Klaus Zumwinkel der achte Sprachpanscher des Jahres. Mit diesem Titel zeichnen die Mitglieder des Vereins Deutsche Sprache jährlich Personen, Firmen oder sonstige Einrichtungen aus, die im abgelaufenen Jahr auf besonders augenfällige Weise die deutsche Sprache und Kultur mit überflüssigen Imponier-Anglizismen oder anderen Angriffen mißhandelt haben.

Der Sieger erhält eine Urkunde per Einschreiben mit der Deutschen Post.